

45 Starter beim Heeresberglauf

Sebastian Seyfarth (1. SV Gera) und Beate Zanner (1. RC Jena) haben die schnellsten Beine

Jens Lohse

Gera. Mit den Siegen von Sebastian Seyfarth (1. SV Gera) und Beate Zanner (1. RC Jena) ging der 41. Geraer Heeresberglauf des Lusaner SC 1980 zu Ende. Mit lediglich 45 Startern und etwas mehr als einer Handvoll Walker blieb die Teilnehmerzahl hinter den Erwartungen zurück, wenngleich sich im Vorjahr gar nur 29 Läufer auf die Hauptstrecke über 15 Kilometer begeben hatten.

Bei frühlingshaften Temperaturen konnte Sebastian Seyfarth vom 1. SV Gera seinen Vorjahreserfolg wiederholen. In 1:00:18 Stunden blieb er knapp über der 60 Minuten-Marke, die er im letzten April noch hatte unterbieten können. Zu kämpfen hatte er mit der Wärme. „Es ist ziemlich schnell ziemlich warm geworden. Das hat mir zu schaffen gemacht. Das Profil des Laufs ist ohnehin sehr anspruchsvoll. Diesmal musste man sogar über umgestürzte Bäume klettern. Der letzte Stich hat mir dann den Rest gegeben“, meinte Sebastian Seyfarth, der nach zweiten Plätzen beim Werdauer Waldlauf und beim Jenaer Forstlauf in der Vorwoche am Sonntag auch noch bei der Thüringer Berglauf-Meisterschaft antreten wollte. Am nächsten Wochenende steht für den 37-Jährigen der Fröbelllauf in Rudolstadt auf dem Programm, bevor er am 13. Mai beim Rennsteiglauf den Halbmarathon in Angriff nehmen wird.

Rang zwei ging an Marcel Glaser von Eintracht Naumburg, der knapp drei Minuten nach dem Erstplatzierten die Ziellinie überquerte. Dritte wurde schon die schnellste Frau. Die Geraerin Beate Zanner hatte die Strecke eigentlich zusammen mit ihrem Bruder Christian laufen wollen, doch brauchte der bei der Verpflegung eine längere Pause, weshalb die 40-Jährige sich allein in Richtung Ziel aufmachte. „Ich habe entspannt begonnen, hinten raus

aber das Tempo noch einmal angezogen. Ich bin den Heeresberglauf zum ersten Mal gelaufen. Dadurch gab es viel zu sehen. Es war sehr kurzweilig“, erzählte sie im Ziel. In 1:07:37 Stunden verwies sie den Zwötzener Ralf Graunmüller auf den vierten Gesamtplatz. Ein Zwötzener Triathlet gewann auch über die kürzere 9 km-Distanz. Falk Haase vom Regionalliga-Masters-Team des TSV 1880 Zwötzen behauptete sich in 36:57 min. „Ich habe fast alles gegeben, den Lauf als Vorberei-

tung für unseren Saisonauftakt am 13. Mai beim Power-Triathlon in Gera angesehen. Allerdings hatte ich mit etwas Konkurrenz gerechnet. Als ich auf die kürzere Strecke abgebogen bin, war ich Gesamtdritter“, so Falk Haase, der Ali Aassanri vom Jugendhilfezentrum Wendepunkt Bad Köstritz auf Rang zwei verwies. Der 16-jährige Afghane hatte auch schon beim Mühlhallauf in Eisenberg mitgemacht. Rang drei ging an den nicht vereinsgebundenen Muhammad Umer Faizi.



Gesamtsieger Sebastian Seyfarth (Mitte), der zweitplatzierte Marcel Glaser und die schnellste Frau, Beate Zanner drücken dem 41. Geraer Heeresberglauf ihren Stempel auf.

JENS LÖHSE